Liebe Leser unseres Gemeindebriefes AUFBRUCH,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten und Fotos im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Internet-Ausgabe unseres Gemeindebriefes und des Terminkalenders auf alle persönlichen Daten und eine Reihe von Fotos.

Wer den Gemeindebrief komplett in elektronischer Form (PDF) erhalten möchte – auch gern regelmäßig – teile uns dies bitte mit unter der Email-Adresse: aufbruch@efg-kelkheim.de.

Danke für Ihr Verständnis, das Redaktionsteam

Aufbruch

Gemeindebrief der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kelkheim

Ausgabe 152 | 26. Jahrgang | August / September 2019

Komm mit,
wir gehen zum Haus des HERRN!

Psalm 122, 1

Geistliches Wort

Gemeindeleiter
Ralf Dreyer

Komm mit,
wir gehen zum
Haus des HERRN!

Psalm 122,1

Nun ist die Ferienzeit schon wieder vorbei und mit ihr die größte Reisezeit in den europäischen Ländern. Viele machten sich auf, inmitten eines arbeitsreichen und anstrengenden Jahres, auf die Suche nach Abwechslung und Abenteuer, nach Ruhe und Entspannung, in jedem Fall nach neuen Eindrücken und Erlebnissen. Dies ist fast immer mit einer Reise zu Orten verbunden, nach denen wir uns sehnen, da wir glauben, dass dort, das nach dem wir uns sehnen, am besten oder ehesten in Erfüllung gehen kann.

Für die meisten Menschen sind diese Sehnsuchtsorte jedoch weniger an einen Ort selbst, als an ein bestimmtes Lebensgefühl oder an die Natur und das Klima, welches dort vorherrscht, geknüpft.

Um dorthin zu gelangen, planen wir lange im Voraus, investieren Zeit und meistens auch viel Geld, um dann eine relativ kurze Zeit (zwei bis drei Wochen) dort zu verbringen. Kaum haben wir uns ein wenig akklimatisiert und uns mit der neuen Umgebung vertraut gemacht, ist auch schon die erste Ferienwoche vorbei. Sobald die erste Woche jedoch vorbei ist, überfällt uns schnell wieder das Gefühl der bald anstehenden Rückreise, dem damit verbundenen Stress und der Gewissheit, dass der Alltag uns schnell wieder einholen wird.

Daher heißt es, möglichst viel oder auch eher wenig unternehmen, um die verbleibende Zeit voll auszukosten. Ganz unbemerkt stellt sich so ein Stress ein, den wir doch eigentlich durch den Urlaub vermeiden wollten.

Und tatsächlich, schneller als uns lieb ist, sind wir wieder zu Hause zurück und in unserem Alltag angekommen. Ein paar Tage noch bleiben die Eindrücke und Erlebnisse der letzten Wochen haften. Wir erzählen freudig das Erlebte an unsere Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen weiter und auch persönlich genießen wir die noch frische Erinnerung eine Zeitlang, mit dem vielleicht ein oder anderen innerlichen Schmunzeln. Und vielleicht träumen wir uns in den ersten Wochen nach der Rückkehr noch das ein oder andere Mal zurück an unseren Sehnsuchtsort.

Es bleiben sicher viele schöne Erlebnisse und Bilder auch dauerhaft erhalten, aber dennoch stellt sich schnell wieder eine Leere ein, die wir nur durch die Planung einer neuen Reise an einen neuen oder alten Sehnsuchtsort zu kompensieren versuchen.

„Wie sehr habe ich mich gefreut, als man zu mir sagte: Komm mit, wir gehen zum Haus des HERRN!“ König David spricht hier in Psalm 122, 1 auch von einem Sehnsuchtsort: dem Tempel Gottes in Jerusalem. Gott hatte verheißen, an diesem Ort zu wohnen, damit man ihn dort loben und preisen konnte. Es gab nichts Größeres für David, als an diesem Ort zu sein. Von diesem Tempel existiert heute allerdings nichts mehr.

Wir aber haben durch unseren Glauben an Jesus Christus und durch den Heiligen Geist die Möglichkeit zur Gemeinschaft mit Gott. Zum Glück ist diese Gemeinschaft an keinen bestimmten Ort gebunden, wir müssen auch nichts planen und vorbereiten, um dort hinzukommen. Wir müssen lediglich unser Herz öffnen, um an den Sehnsuchtsort zu gelangen, den Gott allen versprochen hat, die ihn lieben. Durch unseren Glauben wird die Sehnsucht geweckt, einmal sicher im Himmel anzukommen und dort unseren wahren Sehnsuchtsort und unsere ewige Heimat zu finden.

Lasst uns also dafür sorgen, dass trotz der berechtigten Freude über unseren vergangenen und zukünftigen Urlaub der Himmel zu unserem Sehnsuchtsort wird, denn alles andere wird für immer vergehen.

Ich wünsche uns allen wieder, einen guten Start in den Alltag und Gottes reichen Segen dazu.

„Die Digitalisierung verändert in rasanter Weise alle Lebensbereiche. Christen sollen mit ihren Gaben und Werten diese Veränderungen mitprägen und gestalten.“
So steht es in der Ausschreibung der **Gott@digital**-Konferenz, die am **28. September in Darmstadt** stattfindet. Infos zur Konferenz findet man auf gottdigital.de.

Die Gemeindeleitung informiert

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde!

Nach hoffentlich guten und erholsamen Urlaubswochen und unserer Gemeinde-Sommerpause starten wir in die zweite Jahreshälfte.
Schon kurz nach der Sommerpause wird es dabei bunt und ökumenisch. Am 30. August ist die Hausaufgabenbetreuung Lichtblick wieder mit einem Stand beim **Du&Ich-Tag** der Stadt Kelkheim vertreten. Diese städtische Ver anstaltung feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Am gleichen Tag trifft sich unsere neue ökumenische Teeniegruppe zum ersten Mal. Am Samstag, den 31. August findet in der Stadthalle wieder der ökumenische Flohmarkt statt.

Pastor
Christian Wehde

Für Dienstag, 10. September, laden wir alle Interessierten ein, gemeinsam mit uns als Gemeindeleitung die Gestaltung der diesjährigen Adventszeit zu planen. Wir treffen uns dazu um 20:00 Uhr in den Gemeinderäumen.

Taufgottesdienst

Am Sonntag, 15. September, feiern wir als Gemeinde einen Taufgottesdienst. Wir freuen uns sehr darüber, dass es bereits mehrere feste Taufanmeldungen gibt. Als Gemeinde wollen wir an diesem besonderen Tag nach dem Gottesdienst zu einem gemeinsamen Mittagessen mit Mitbringbuffet zusammenbleiben.

Wein & Bibel

Ein Highlight für die Geschmackssinne wird auch die Abendveranstaltung „Wein & Bibel“ am Freitag, 25. Oktober, um 20:00 Uhr in unseren Gemeinderäumen. Neben dem Genuss ausgesuchter Weine in entspannter Atmosphäre wird der Abend angereichert durch geistreiche Texte rund um den Wein aus der Bibel.

Gemeindestunde

Am Sonntag, 19. November, wird im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindeversammlung stattfinden. Neben dem Ausblick auf das Jahr 2020 und aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben liegt ein besonderer Schwerpunkt auch auf den anstehenden Ältestenwahlen Anfang 2020. Die Wahlperiode von Claudia Hörster und Ralf Dreyer endet im Frühjahr 2020.
Wir werden in dieser Gemeindestunde zum einen beraten und festlegen müssen, wie viele Älteste in der nächs-

ten Wahl gewählt werden sollen. Ebenso muss ein Wahlausschuss einberufen werden. Als Gemeindeleitung bitten wir Euch sehr herzlich darum, die anstehende Leitungswahl im Gebet mit zu tragen. Wir ermutigen Euch ganz besonders, für Euch zu prüfen, ob Gott Euch in die Leitung unserer Gemeinde beruft.

Einladung zur Taufe

Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen.
Apg. 2, 41

Schon zur Zeit Jesu ließen sich Menschen und sogar Jesus selbst taufen, um damit ihren Glauben an Gott sichtbar zu zeigen und ihre Reue für begangene Schuld. Jesus selbst hat seine Jünger beauftragt, Menschen zu taufen, die ihm nachfolgen möchten.
Nach dem Zeugnis des Neuen Testamentes ist die Taufe ein öffentliches Bekenntnis der oder des Gläubigen, fest zu Jesus zu gehören und ihm nachfolgen zu wollen. Und ebenso spricht Gott der oder dem Gläubigen in der Taufe in besonderer Weise seine Liebe und Vergebung zu. Gott schenkt uns in der Taufe in besonderer Weise Gewissheit darüber, dass wir im Glauben an Christus Anteil haben werden an der Erlösung, die Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung erwirkt hat. Die Taufe ist der Moment, in dem Gott Menschen ganz bewusst in die Gemeinschaft der sichtbaren und unsichtbaren Gemeinde hineinnimmt.

Am 15. September feiern wir als Gemeinde wieder Taufgottesdienst. Zur Vorbereitung auf die Taufe wird Christian Wehde ab dem 14.08. einen Taufkurs anbieten. Wer sich mit dem Gedanken beschäftigt, sich taufen zu lassen, ist ganz herzlich zu diesem Taufkurs eingeladen. Das gilt ganz ausdrücklich auch dann, wenn sich jemand noch nicht sicher ist, ob er sich am 15. September taufen lassen möchte.

Der Taufkurs findet an folgenden Mittwochabenden von 19:30 - 22:00 Uhr statt: 14.08., 21.08., 28.08. und 11.09.2019.

Für weitere Informationen und Rückfragen wendet Euch sehr gerne an unser Pastorenehepaar Janina & Christian Wehde.

BU-Abschluss 2017-2019

Pastor
Christian Wehde

BU-Jahrgang 2017-2019 feierlich verabschiedet

In einem besonderen Gottesdienst am 16. Juni wurden die 11 Teilnehmenden des Bibelunterrichtsjahrgangs 2017-2019 feierlich aus dem Bibelunterricht entlassen. Zwei Jahre lang haben sich die Teilnehmenden auf eine intensive Entdeckungsreise durch die Bibel und den christlichen Glauben eingelassen. Begleitet wurden sie dabei von Janina & Christian Wehde, die den Bibelunterricht geleitet haben.

Neben der gemeinsamen Beschäftigungen mit den Themen rund um Bibel und Glaube ging es auch um die Förderung und Stärkung der Gemeinschaft untereinander. Ungefähr einmal im Monat gab es die Fun & Action Treffen, bei denen entweder in der Gemeinde oder auswärts zusammen gespielt oder etwas unternommen wurde. Besondere Highlights waren das abendliche Versteckspielen in der Möbelausstellung bei IKEA, ein Besuch in der Trampolinhalle Superfly in Wiesbaden oder ein Kochduell in der Gemeinde. Im ersten Jahr hat die Gruppe mit an der BU-Freizeit des GJW Hessen-Siegerland teilgenommen. Im Mai haben wir gemeinsam in der Gemeinde ein Wochenende verbracht.

Zum Abschluss des Bibelunterrichts gestalteten die Teilnehmenden den Verabschiedungsgottesdienst in großer Selbständigkeit und mit großem Engagement selbst. Die BUler bereiteten dabei nicht nur den Gottesdienst engagiert vor mit Festlegung des Themas, Zusammenstellung der Lieder und einer Band, Ausarbeitung der Gottesdienstmoderation und Predigt, sondern sie haben den Gottesdienst von Anfang bis Ende auch selbst gestaltet und durchgeführt. Euch als Gemeinde danken wir ganz herzlich für die vielen mutmachenden und wertschätzenden Rückmeldungen zu diesem Gottesdienst.

Nun gibt es erst einmal ein Jahr BU-Pause. Im Blick auf den nächsten Bibelunterrichts-Kurs wird es im September/Oktober Informationen für alle betreffenden Eltern & ihre Kids geben.

Neue ökumenische Teeniegruppe

Pastor
Christian Wehde

Start einer neuen ökumenischen Teeniegruppe

Im Juni 2019 haben wir in einem Festgottesdienst den BU-Jahrgang 2017-2019 verabschiedet. Als Gemeindeleitung freuen wir uns sehr darüber, dass es möglich ist, für alle Teenies ab 14 Jahren nach den Sommerferien eine Teeniegruppe anzubieten. Die neue Gruppe richtet sich vor allem an Teenies von 14-16 Jahren, aber auch, wer schon älter als 16 ist, ist trotzdem eingeladen dabei zu sein.

Die neue Teeniegruppe wird ein Gemeinschaftsprojekt mit der evangelischen Paulusgemeinde sein, die in unmittelbarer Nachbarschaft liegt. Von beiden Seiten aus hoffen wir, dass wir so von Anfang an eine größere Gruppe an Teilnehmenden haben und uns auch im Blick auf die Mitarbeit unterstützen können.

Die Teeniegruppe wird im zweiwöchentlichen Rhythmus freitags von 18-21 Uhr stattfinden und sich abwechselnd in den Räumen unserer Gemeinde und denen der Paulusgemeinde treffen.

Wir starten am Freitag, den 30. August um 18:00 Uhr mit einem Grand Opening in unseren Gemeinderäumen.

Zum Leitungsteam gehören aus unserer Gemeinde Christian Wehde und aus der Paulusgemeinde Pfarrerin Elisabeth Paulmann, Jannis Siefert und Dominik Hahn.

Bis zu den Weihnachtsferien ist folgendes Programm geplant:

Termin	Thema	Ort
30.08.	Grand Opening	Baptisten
13.09.	Get together	Paulus
27.09.	Stadtralley	Baptisten
18.10.	Traumreise	Paulus
08.11.	Filmabend „Die Hütte“	Baptisten
15.11.	Pictures of God - Was ist eigentlich mein Bild von Gott?	Paulus
29.11.	Moonwalk & Soulfood	Baptisten
13.12.	„Das Wunder der Weihnacht“?! Bratäpfel und (ver)wunderliche Weihnachtsgeschichten	Paulus

Mitsingen beim Musical

In einer mitreißenden Show mit Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das Chormusical „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt" die berührende Geschichte des amerikanischen Bürgerrechtlers und Nobelpreisträgers. Im Mittelpunkt einer jeden Aufführung steht der Chor, der zusammen mit Musicalsolisten, Big-Band und Streichorchester das Werk von Librettist Andreas Malessa und den Komponisten Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken auf die Bühne bringt. Für jede der Aufführungen des Chormusicals bildet sich ein eigener Chor aus 500 bis 2.500 Sängerinnen und Sängern.

Das Musical wird
am 8.1.2020 in Siegen
am 4.2.2020 in Wetzlar

aufgeführt. Weitere Termine siehe unten.
Aufgrund der großen Nachfrage selbst mitzusingen, geht die bundesweite Tournee 2021 weiter. Auch hier bildet sich für jeden Aufführungsort ein eigener Projektchor. Die genauen Aufführungsorte sind in Vorplanung und stehen aktuell noch nicht fest.
Chöre und Gruppen sowie einzelne Sängerinnen und Sänger können bereits jetzt ihr Interesse zur Teilnahme 2021 bekunden und sich in die Interessentenliste aufnehmen lassen:
https://www.king-musical.de/mitsingen/

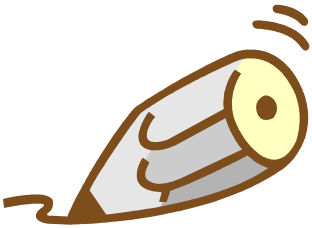
Mauern überwinden

Sommerfest der EFG Kelkheim

Nachgedacht

Claudia Hörster

Gehalten
Habe ich schon
Predigten, Vorträge
Manche sinnlose Rede
Abhalten
Will ich oft andere
Von ihrem Tun
Ihrem Reden
Anhalten
Würde ich gerne
Die Zeit
Oder lieber nicht
Aufhalten
Kann ich vieles nicht
Leider
Auch wenn ich will
Behalten
Möchte ich gerne
Das Gute
Meine Freunde
Beibehalten
Will ich lernen
Gute Gewohnheiten
Dankbarkeit
Durchhalten
Muss ich irgendwie
Den Alltag
Schwierige Situationen
Fernhalten
Würde ich gerne
Manchen Kummer
Mich selber
Festhalten
Sollte ich nicht
Verletzungen
Eigenes Versagen
Freihalten
Könnte ich doch
Den besten Platz
Für andere



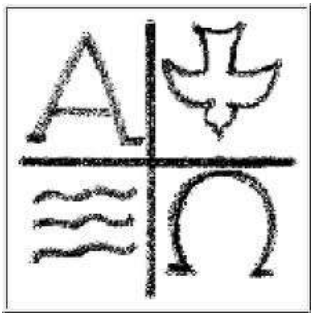
Herhalten
Muss ich manchmal
Will ich auch
Mein Ohr, meine Hände
Innehalten
Fällt mir schwer
Ist doch so notwendig
Brauche ich immer wieder
Mithalten
Muss ich das?
Will ich das?
Eher nicht
Raushalten
Sollte ich mich
Aus manchen Diskussionen
Dem Reden über andere
Standhalten
Gelingt mir selten
Im richtigen Moment
Manchmal zu viel
Stillhalten
Liegt mir nicht
Darf ich aber
Hin und wieder
Vorhalten
Kann ich schnell
Die Fehler der anderen
Wenn ich verärgert bin
Unterhalten
Will ich werden
Will ich mich
Nicht immer
Zusammenhalten
Würde ich so gerne
Sollten wir doch
Können wir auch
Gehalten
Bin ich
Für immer
Gott sei Dank!

Aus der Geschichte des Christentums

37. Folge
Die Kirche und der Nationalsozialismus

Zusammengestellt von Gerhard Otto

Die Weimarer Republik scheiterte an vielfältigen Problemen, auch daran, dass die protestantischen Kirchen ein sehr zwiespältiges Verhältnis zu ihr hatten, insbesondere zur Staatsform der Demokratie. Man verband den reformatorischen Glauben eng mit dem Kaiserreich und begrüßte 1933 begeistert die Machtübernahme der Nationalsozialisten, die das politische „Chaos“ beenden sollten.
Bereits 1932 war es seitens rechtsgerichteter Pfarrer zur Gründung der „Deutschen Christen“ und der „Deutschen Glaubensbewegung“, beide dem Führer folgend und judenfeindlich eingestellt, gekommen, was vorbereitend zur Konstituierung einer Reichskirche geschah. Diese Reichskirche wurde gegründet, um alle 28 evangelischen Landeskirchen zu vereinen; Fritz von Bodelschwingh war der erste Reichsbischof. Man hatte Zulauf und peitschte 1933 den Arierparagraphen durch, nach dem nicht-arische Pfarrer und Kirchenbedienstete entlassen werden sollten. Man strebte an, das Alte Testament und die Theologie des Paulus mit dem Ziel zu beseitigen, ein zum Nationalsozialismus passendes deutsches Christentum zu schaffen. Natürlich gab es Widerstand: Martin Niemöller gründete 1933 als Opposition den „Pfarrernotbund“, dem sich ein Drittel aller Theologen anschloss. Es begann die schwerste Krise der protestantischen Kirche, der sogenannte Kirchenkampf, der bis 1945 andauerte. Die „Deutschen Christen“ erlangten politischen Einfluss und setzten einen Reichskommissar ein; Bodelschwingh trat zurück. 1933 wurde eine Verfassung der „Deutschen Evangelischen Kirche“ verabschiedet. Hitler-Vertrauter Wehrkreispfarrer Ludwig Müller wurde Reichsbischof. Einige Landeskirchen machten nicht mit. Auf Basis der Theologie von Karl Barth bildete sich als Opposition zur Reichskirche die „Bekennende Kirche“, die Freiheit für die Lehre und Autorität der Kirche forderte.
Somit spalteten sich die protestantischen Kirchen in die „Deutschen Christen“, die den Nationalsozialismus befürworteten, und die „Bekenntnisgemeinschaft der deutschen Evangelischen Kirche“ oder die „Bekennende Kirche“, die sich davon deutlich distanzierte. In ihrer 1. Reichssynode in Barmen beschloss die „Bekennende Kirche“ 1934 die „Barmer Erklärung“, die erste gemeinsame Erklärung verschiedener protestantischer Kirchen seit der Reformation. Sie wandte sich als Dokument des Kirchenkampfes gegen den Nationalsozialismus, dessen Gleichschaltung und Einschränkung von



Kirchen und gegen die „Deutschen Christen“. Sie beinhaltete ein klares Statement des Glaubens, berief sich auf Jesus Christus als den alleinigen Herrn der Kirche, verbat sich staatliche Bevormundung, nahm aber nicht direkt Stellung gegen Hitlers Judenpolitik, den Antisemitismus. Die protestantische Kirche als Ganze trennte sich wieder nicht klar vom Staat, sondern blieb unter seinem Einfluss.

Leider zerbrach die „Bekennende Kirche“ schon 1936 an der Frage, wie man weitermachen wollte. Kooperieren, weil es vielleicht doch noch eine Einigung mit Hitler geben könnte, oder gegenüber dem sich abzeichnenden Weg des Nationalsozialismus, die Kirchen auf Dauer abzuschaffen, in der Opposition bleiben.

Theologisch beschäftigte Christen im 3. Reich die Frage des passiven christlichen Widerstandes gegen ein Unrechtsregime. Konnte ein Christ aktiv Widerstand leisten? Es gab Für und Wider. Insbesondere Dietrich Bonhoeffer bewegte intensiv die Frage, ob man zur Abwehr des Bösen notfalls Gewalt anwenden dürfe; er unterstützte es schließlich.

Hitler war von Anfang an nicht nur anti-jüdisch, sondern auch anti-christlich eingestellt. Er respektierte aber aus politisch-taktischen Gründen die mit den Kirchen gemachten Vereinbarungen und benutzte sie als Möglichkeit, die Erhaltung des Volkstums zu gewährleisten. Eigentlich hatte er bereits 1933 festgehalten, das Christentum mit Stumpf und Stiel auszurotten, beziehungsweise, sie auf natürlichem Wege zum Verkümmern zu bringen. Man sei entweder Christ oder Deutscher, beides gehe nicht. Es kam regional sehr unterschiedlich zu Repressionen gegen die Kirche mit Eingriffen in deren Rechte. Viele kirchliche Amtsträger und Theologen wurden gefangen genommen und manche in KZs ermordet. Andererseits wurde von Seiten der Kirche lange versucht, sich mit dem nationalsozialistischen Regime zu arrangieren – oft aus Angst, es könnte sonst noch schlimmer kommen, als es schon war. Allerdings war der Widerstand gegen das Regime doch so stark, dass Hitler beschlossen hatte, die Kirche nach dem Sieg über Russland endgültig zu zerstören.

In einem einzigen Bereich hatte die Kirche einen moralischen Erfolg zu verzeichnen: das Euthanasie-Programm für unheilbar Kranke wurde nach kirchlichem Widerstand abgebrochen. Gegen das Judenprogrom kam es zu keinem vergleichbaren Protest, obgleich es viele Anstrengungen gab, einzelne Juden zu retten.

Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

Lichtblick aktuell

Heike Upmann

Am 15.6. fand unser diesjähriges Kletterevent mit etwa 50 Erwachsenen und Kindern aus Lichtblick, Jungschar und Gemeinde im Waldseilgarten statt. Nach einer herausfordernden Organisation zeigen einige Erlebnisse mit einzelnen Kindern, dass sich die Mühe doch immer wieder lohnt.

Janina gibt uns einen Einblick in eines ihrer Kletter-Highlights: ich war mit zwei körperlich eher kleinen Mädchen (8 und 9 Jahre alt) auf dem Kletterpfad unterwegs. An einer Stelle kam eines der Mädchen nicht weiter. Auch nach gutem Zureden wusste sie nicht, wie es vorwärts geht. Daher ging das andere Mädchen vor - auch sie brauchte viele Mut machende Worte, weil die Bretter an dieser Stelle für die kurzen Beine zu weit voneinander entfernt waren. Dann ging ich hinterher (auch meine langen Beine hatten ihre Herausforderungen) und schließlich kam das Mädchen hinterher, was zuvor umdrehen musste.

Mit ein paar praktischen Tipps, dem Zuspruch und der Zuversicht, dass sie das packen wird, hat sie es tatsächlich auf die nächste Plattform geschafft. Heute war sie mein Superheld auf dieser Tour!

Als wir wieder unten waren, sprudelten Stolz, Dankbarkeit und eine große Portion neues Selbstbewusstsein aus ihr hervor: „Das macht so Spaß mit Dir, Janina, Du kannst wirklich alles!“ Ich versicherte ihr, dass sie aber diejenige war, die das Hindernis gemeistert hat und über sich hinausgewachsen war. Da kam ihre Antwort: „Ja, aber ich hatte gar keinen Mut mehr! Und dann hast Du mir Mut gegeben.“

Dabei habe ich nichts anderes gemacht, als ihr gut zu zureden! Hier konnte man sehen, wie viel Kraft darin steckt, dem anderen etwas zuzutrauen und Ermutigungen auszusprechen, zu begleiten und ihre Situation zu sehen. Dieses Mädchen ist über sich hinausgewachsen, kam aus einer Sackgasse heraus und hat Grenzen überwunden. Ich bin dankbar, dabei gewesen zu sein!

Und erlauben wir uns einmal den Gedanken, was es für uns bedeuten kann, was Gott uns alles zutraut und was er in uns sieht. Unglaublich, was das mit uns machen kann!

Jung und alt

Ein ganz besonderer Abschluss des Schuljahres war das Waffelbacken mit den Senioren. Auch wenn die Vorbereitungen von Waffeln, heißen Himbeeren und Sahne etwas turbulent waren, haben wir uns alle an der gemütlichen Kaffeetafel entspannt. Bei Siegfrieds Erzählung über einen Missionar, der unter Kannibalen gearbeitet hat, war es mucksmäuschenstill. „Wann wiederholen wir das?“ klang es mehrstimmig durch den Raum.

Vorschau

Am 30.8. von 14:00 – 18:00 sind wir als Lichtblick und Gemeinde wieder in der Stadtmitte beim Du&Ich-Tag dabei. Wer uns beim Aufbau, bei der Durchführung oder mit einer Kuchenspende unterstützen möchte, melde sich bitte bei Janina Wehde oder Heike Upmann.

Vom 22.-29.09.2019 findet die interkulturelle Woche statt. Die Stadt Kelkheim möchte im Rahmen dieser Woche ein Programm rausbringen, an dem wir uns gerne beteiligen wollen, indem wir am 20.09.2019 einen Ausflug für Familien als Lichtblick anbieten wollen. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr am Waldweg oberhalb vom Kletterwald / Lorsbacher Straße. Es gibt eine Wanderung mit Spielen zur Viehweide, wo wir gemeinsam picknicken werden.

Am Dienstag, 24.09.2019, wird der Nähkreis ein kreatives Angebot anbieten, wo jeder mitmachen kann. Und am Donnerstag, 26.09.2019, werden wir im Lichtblick von 14.30-16.00 Uhr Geschichten aus aller Welt für Kinder im Grundschulalter hören. Wer sich daran mit beteiligen möchte, melde sich bitte bei Janina Wehde oder Heike Upmann.

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Sonntag, 15.9.2019

Druck:
www.Papedruck.de

Titelbild:
Jerusalem/ pixelio.de

Sonstige Bilder:
privat

Gemeindenachrichten der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Kelkheim
Parkstraße 15, 65779 Kelkheim
www.EFG-Kelkheim.de

Redaktion:	Aufbruch@EFG-Kelkheim.de
Gerhard Otto	Gerhard.Otto@unitybox.de
Uwe Schaufelberger	Uwe.Schaufelberger@web.de
Terminseiten:	
Lydia Steinhauer	Termine@EFG-Kelkheim.de

Auswahl, Kürzungen und Korrekturen vorbehalten.

Aufbruch erscheint zweimonatlich – auch im Internet. Sie können **Aufbruch** im PDF-Format bei der Redaktion abonnieren.

Gemeindebüro Parkstraße 15, 65779 Kelkheim/Ts.

Pastorin Janina Wehde
☎ 06195/5840, Janina.Wehde@EFG-Kelkheim.de

Pastor Christian Wehde
☎ 06195/5840, Christian.Wehde@EFG-Kelkheim.de

Gemeindeleiter Ralf Dreyer
Zum Gimbacher Hof 15, 65779 Kelkheim/Ts.
☎ 06195/900153, Ralf.Dreyer@EFG-Kelkheim.de

Gemeindekonto
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE49 5009 2100 0000 7172 07

Jahrestermine

14.8., 21.8., 28.8. und 11.9. jeweils 19:30 Taufkurs

18.8.	Schulanfangsgottesdienst
15.9.	Taufgottesdienst
30.8.	Du&Ich-Tag in der Stadtmitte
31.8.	Ökumenischer Flohmarkt in der Stadthalle
10.9.	Planungstreffen für die Adventszeit
25.10.	Wein- und Bibelabend
19.11.	Gemeindestunde

1 Regelmäßige Veranstaltungen

* nicht in den Ferien

Montag	14.30 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Treffpunkt 60plus (letzter Montag im Monat) Junger Hauskreis Hornau (14-täglich)
Dienstag	9.30 Uhr 14:30 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Nähkreis Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Gebetsabend der Ev. Allianz Main-Taunus Männerstammtisch (1. Dienstag im Monat)
Mittwoch	14.30 Uhr 16.15 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Jungschar für Kinder von 6 bis 12 Jahren * Interkultureller Hauskreis (14-täglich, Parkstr. 15) Hauskreise (14-täglich) Gebetsabend (4-wöchentlich) Predigtnachgespräch (4-wöchentlich)
Donnerstag	14.30 Uhr 20.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Hauskreis Fischbach 2 (14-täglich)
Freitag	14.30 Uhr 17.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung „Lichtblick“ * Bibelunterricht *
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst – gleichzeitig: Kindergottesdienst *

Hier finden Hauskreise statt

Fischbach 1	Leiter: Heidi und Dietrich Berges - Mittwoch 20 Uhr Zum Gimbacher Hof 15, ☎ 0 61 95 / 6 50 40
Fischbach 2	Leiter: Kathrin Honecker-Rolf und Klaus Rolf - Donnerstag 20 Uhr Am Hohenstein 17, ☎ 0 61 95 / 91 17 83
Hornau	Leiter: Claudia und Mathias Hörster - Mittwoch 20 Uhr Adalbert-Stifter-Straße 19, ☎ 0 61 95 / 91 08 14
Junger Hauskreis	Leiter: Janina und Christian Wehde - Montag 20 Uhr Im Stückes 19 (bei Fam. Schäfer), ☎ 0 61 95 / 75 02 50 81

Wer sich einem der Hauskreise anschließen möchte, wende sich bitte an Claudia Hörster ☎ 0 61 95 / 91 08 14 oder Janina Wehde ☎ 0 61 95 / 58 40.